

EMC- Planungssicherheit E-Mobility

Sehr geehrte Abgeordnete,

dem ElektroMobilitätsClub (EMC) und seinen mehr als 10.000 Mitgliedern ist es ein Anliegen, die Wichtigkeit einer nachhaltigen Verkehrswende und Dekarbonisierung des Verkehrs für die kommende Legislaturperiode zu betonen. Für den Erfolg der damit verbundenen strategischen Initiativen und Projekte sind langfristig stabile Rahmenbedingungen sowohl für die Wirtschaft als auch für die Konsumenten essenziell.

Wir erachten es für extrem wichtig, eine Planungssicherheit für die nächsten 5 Jahre (bis 2030) zu schaffen. Die bestehenden Maßnahmen sollten weitergeführt (und gegebenenfalls ausgebaut werden) und mit einem gesetzlichen Zeithorizont von 5 Jahren versehen werden.

Konkret gemeint sind damit u.a. das Klimaticket, die E-Mobilitätsförderungen (inkl. der FFG Programme ENIN und EBIN), die steuerlichen Vorteile für E-Fahrzeuge (Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer, Sachbezugsbefreiung sowohl für E-Dienstfahrzeuge wie auch für den Ersatz der Aufladungen zu Hause). Für allmähliche Anpassungen ab 2030 schlagen wir vor, insbesondere die Energieeffizienz der Fahrzeuge, das Fahrzeuggewicht und die Lifecycle THG Emissionen als Kriterien zu berücksichtigen.

Eine erfolgreiche Dekarbonisierung des Verkehrs ist natürlich auch wichtig, um EU-Vertragsverletzungsverfahren und teure Strafzahlungen zu vermeiden, falls Österreich die vorgegebenen Klimaziele nicht erreicht.

Über Ihr Feedback zu unseren Anliegen und insbesondere zu konkreten Plänen Ihrer Partei zu diesem Themenbereich würden wir uns sehr freuen.

EMC-Präsident Bernhard Kern

Brief ergangen an: Herbert Kickl (FPÖ), Christian Hafenecker (FPÖ)
Karl Nehammer (ÖVP), Andreas Ottenschlager (ÖVP)
Andreas Babler (SPÖ), Alois Stöger (SPÖ),
Beate Meinl-Reisinger (NEOS), Michael Bernhard (NEOS),
Werner Kogler (Grüne), Hermann Weratschnig (Grüne)